

25 Jahre Prager Kulturkaleidoskop

TSCHECHIEN

Der kulturelle Glanz der Goldenen Stadt Prag

50.000 Busreisende haben bisher den jährlichen Top-Event von Wolff Ost-Reisen erlebt



Das Prager Gemeindefausthaus ist nicht nur ein Baujuwel, sondern bietet auch vielfältige Kulturprogramme.

Ein „Fünfundzwanziger“ zählt sicherlich nicht zu den großen Eventjubiläen. Anders allerdings, wenn der Jubilare einen Teil der Jahre mit den Problemen des Systems einer kommunistischen Regierung leben musste und sich trotz aller Widrigkeiten zu einem glanzvollen Bus-Highlight entwickelt hat. Fast 50.000 Busgäste aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz erfreuten sich bisher am „Prager Kulturkaleidoskop“. Wahrscheinlich ein Grund zum Feiern – und das tat Wolff Ost-Reisen mit rund 2000 Busgästen bei drei Jubiläumsveranstaltungen jetzt im Februar. Unser Mitarbeiter begleitete eine der begeisterten Busgruppen in Prag.

Exzellentes Jubiläumsprogramm

Auch im Prager Kulturkalender hat das Wolff-Event seinen festen Platz

und natürlich wird den Gästen in einer der schönsten Städte Europas wirklich Kultur vom Feinsten geboten. Wie selbstverständlich unterstützen und gestalten Tschechien große Künstler die Veranstaltungsreihe und eine wohl abgestimmte Mischung aus Oper, Konzert und Unterhaltung tragen allen Gästen Rechnung. Dem 170. Geburtstag des großen Komponisten Georges Bizet wurde in der Staatsoper mit einer „Carmen“-Aufführung Rechnung getragen. Einen Tag nach der umjubelten Premiere erntete auch die einzigartige Choreographie des Balletts La Sylphide/ Napoli im nur mit Wolff-Gästen gefüllten Nationaltheater Standing Ovations. Weitere Höhepunkte waren das Ballett „Nussknacker“, Verdis unvergänglicher „Rigoletto“ sowie die großen Konzerte des renommierten tschechischen Rundfunk-Orchesters.

Begeisterte Besucher

Nach dem Genuss eines außergewöhnlichen Kulturprogrammes waren die Teilnehmer des „Prager Kulturkaleidoskop“ von Wolff Ost-Reisen begeistert.

Gaby Hufnagel, Marketing Neuss-Grevenbroicher-Zeitung:



„Ich habe die in Zusammenarbeit mit unserem Partner veranstaltete Bus-Leserreise begleitet und bin sowohl von Prag als auch von einem exzellenten Kulturprogramm total begeistert. Die Anreise im Komfortbus war genauso stressfrei wie das anschließende Dreitageprogramm. Die Kombination Stadtbesichtigungen mit hochwertigen Musikhightlights ist ideal

und die Konzert- und Balletthighlights waren ein unvergesslicher Augen- und Ohrenschaum. Welche andere europäische Stadt bietet solches Kulturgut? Wir werden das „Prager Kulturkaleidoskop“ sicher zu einer festen Einrichtung unserer Leserreisen machen.“

Rolf Krüger, Busgast bei Afan-Reisen:

„In einer gleichgesinnten, homogenen Reisegruppe war für mich als eingefleischter Pkw-Fahrer die Busreise nach Prag ein sehr positives Erlebnis. Ein gutes Hotel, attraktive Programminhalte und hervorragende Reiseleiter ließen keine Wünsche offen. Und dabei jeweils die Vorfreude auf abendliche Highlights wie Oper und Ballett vom Feinsten. Das ausgewogene Programm ließ nie Stress

Hinter den Kulissen

Polizisten sperren auf der Schnellstrasse vor Staatsoper und Nationaltheater zwei Fahrspuren. Kurze Zeit später fahren im Fünf-Minuten-Takt Reisebusse vor und deren Fahrgäste können vor den Haupteingängen trockenen Fußes die Musentempel betreten. Ein ganz besonderer Service, den es nur für langjährige Partner wie Wolff Ost-Reisen gibt. Und dabei lächeln die Polizisten noch. „Sie glauben nicht was an Kampf und Superkontakten hinter diesem Service steckt“, so Maria Luise Bertalanffy, Kultur- und Eventmanagerin des Further Paketers. „Wir müssen die Spuren kurzfristig als Standspuren kaufen, die Polizei erstellt einen minutiösen Anfahrplan und daran muss sich jeder Busfahrer unbedingt halten. Die Gäste erleben so etwas meist zum ersten Mal“. Eines von vielen Details, die das jährliche Festivalprogramm, das mit einem Vorlauf von zwei Jahren erstellt wird, zu einer logistischen Meisterleistung werden lässt.

Dabei werden für Eigenveranstaltungen von Wolff die großen Häuser komplett angemietet. Dies muss in die Spielpläne von Staatsoper und Nationaltheater einfließen. Aufgrund ständiger Pflege ihrer guten Beziehungen zu Intendanten, Künstlern und Dirigenten gelingt es Maria Luise Bertalanffy, Einfluss auf die Programme des Festivals zu nehmen und somit für die Busgäste stets das Beste zu erreichen. „Noch

aufkommen und das Fazit meines ersten Besuches: Prag ist eine tolle Stadt mit vielen kulturellen Möglichkeiten.“

Christel Afan, Afan-Reisen, Dormagen:



„Mit der Ausschreibung des „Prager Kulturkaleidoskops 2008“ haben wir bei den teilnehmenden Gästen ins Schwarze getroffen. Grossartige Opern- und Ballettszenierungen in einer der schönsten Städte Europas begeisterten auch verwöhnte Gäste. Wie ein roter Faden zieht sich eine perfekte Organisation durch das dreitägige Wolff-Programm und erleichtert vor allem den Buspiloten die Arbeit.“

nie ist eine Veranstaltung ausgefallen und wir haben mittlerweile ein treues, sachkundiges Buspublikum mit 50 Prozent Wiederholern. Ich wünschte mir nur, die Busreiseveranstalter würden unser von den Gästen begeistert gefeiertes Event mit etwas mehr Herz verkaufen.“



Das berühmte Kocian-Quartett spielt für die Busgäste.



Standing Ovations gab es für das glanzvolle Ballett „La Sylphide“ und „Napoli“ im Nationaltheater.



In Prag erlebt man auch Kultur von Straßenmusikanten.



Sondergenehmigungen und Sondereinsätze der Polizei sorgen für direkte Busvorfahrt bei den großen Konzerthäusern.

Erinnerungen voller Emotionen

Im Gespräch mit „Tschechien-Pionier“ Hartmut Wolff

■ Herr Wolff, vor 25 Jahren haben Sie das „Prager Kulturkaleidoskop“ ins Leben gerufen. Inzwischen haben fast 40.000 Busgäste an diesem jährlich wiederkehrenden Event teilgenommen. Wie kam es zu der Idee, im damals nicht einfach zu bereisenden Prag eine eigene Kulturveranstaltung aufzulegen?

Hartmut Wolff: „Wir hatten schon vorher als erster deutscher Busunternehmer in Tschechien gute Kontakte nach Prag aufgebaut. Mit der Kulturveranstaltung wollten wir einerseits anderen Busunternehmern Gelegenheit geben, die etwas ruhigere Winterzeit mit einem Event aufzuwerten. Andererseits verschafften wir den Prager Hotels eine wesentlich bessere Auslastung.“

■ Heute öffnet der Name Wolff in Prag viele Türen. Welche Probleme gab es auf dem Weg zum Erfolg?

Hartmut Wolff: „Wir begannen mit der geringen Teilnehmerzahl von 70 Gästen und haben uns in bestehende Kulturrevents eingeklinkt. Eigenveranstaltungen waren damals finanziell nicht machbar. Beim 6. Kulturkaleidoskop hatten wir schon 400 Teilnehmer und von da an ging es bergauf.“

■ Was sind für Sie ganz persönlich emotionale Erinnerungen oder Höhepunkte der Veranstaltungsreihe?

Hartmut Wolff: „Sicherlich die Premiere von Mozarts „Don Giovanni“ im restaurierten Ständetheater oder das sinfonische Konzert im prunkvollen Spanischen Saal der Prager Burg. Ein absolutes Highlight für unsere Gäste, da dieser sonst nur für Staatsbesuche zugänglich ist. Unvergesslich bleibt auch das Millennium 2000 in der Goldenen Stadt mit mehr als 2700 Wolff-Gästen. Organisatorischer Hit war die

Bewältigung des Streiks an der Staatsoper just zu unserer Veranstaltung. Dank der guten Kontakte unserer Mitarbeiterin Maria Luise Bertalanffy wurde per Bus und Lkw das gesamte Brüner Opernensemble nach Prag gebracht und die Auf-führungen waren gerettet.“

■ Herr Wolff, was verbindet Sie mit einem Land, das Sie schon zu Zeiten des Kalten Krieges als erster Reiseveranstalter besuchten?

Hartmut Wolff: „Schon 1964 öffnete sich für unsern VW-Bus die deutsch-tschechische Grenze in Furth. 1968 suchten und fanden wir zwei verlorene Busse in Prag, brachten als einzige Fotos vom sowjetischen Einmarsch und der aufgebahrten Leiche des Studenten Jan Pallach über die Grenze. Auch bei Familienzusammenführungen konnten wir helfen. Das sind unvergessliche Ereignisse und so ist eine enge Bindung mit den Menschen in diesem Land gewachsen. Ich denke, auch unsere Programme spiegeln das wieder.“



Das „Further Dreigestirn“ in Sachen Prager Kulturkaleidoskop: Kirsten Wolff, Hartmut Wolff und Maria Luise Bertalanffy (v.l.n.r.) sorgen für eine Top-Organisation vor Ort.



Im wunderschönen Marmorsaal des Barockpalais Clam-Gallas genossen die Wolff-Gäste eine Mozart-Dvorak-Matinee.